



## LAUENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Harz](#) | [Stecklenberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die umfangreiche ehemalige Reichsburg von ca. 400 m Länge mit Vorburg und dreigeteilter Kernburg entstand im 11. Jh. Vorburg und Hauptburg waren durch zwei tiefe Halsgräben getrennt, ein weitverzweigtes Wall- Grabensystem umgibt die Burg. Die westliche kleinere Vorburg - auch obere oder kleine Lauenburg - liegt höher als die Hauptburg. Die Hauptburg - auch untere oder große Lauenburg - ist 140 m lang, ursprünglich dreigeteilt mit zwei Bergfrieden, im mittleren und westlichen Abschnitt befanden sich die Burgkapelle und mehrere Wohn- und Ökonomiegebäude. Die Burgkapelle ist einschiffig mit eingezogenem Chor und nicht abgesetzter Apsis. Ein Kammertor mit 15 m Tunnellänge bildete eine Einheit mit der Burgkapelle. Der östliche Bergfried mit 10 m Seitenlänge und ursprünglich 30 m Höhe ist in Resten erhalten. Die Ruine ist in schlechtem baulichen Zustand und verfällt zusehends. Ca. 1,5 km unterhalb der Großen Lauenburg befindet sich die [Ruine der Stecklenburg](#).

### Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: [51°43'37" N](#), [11°04'52" E](#)  
Höhe: 356 m ü. NN

**Topografische Karte/n**

nicht verfügbar

**Kontaktdaten**

k.A.

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

k.A.

**Anfahrt mit dem PKW**

Von [Quedlinburg](#) in Richtung Bad Suderode fahren. In Bad Suderode der Ausschilderung nach Stecklenberg folgen. Parkplatz kurz hinter dem Ortseingang auf der linken Seite.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
keine



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
k.A.



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss

keine Grundriss verfügbar

## Historie

11. Jh.	Nach baugeschichtlichem Befund als Reichsburg von König Heinrich IV. (reg. 1056-1106) errichtet.
1164	Urkundlich genannt. Pfalzgraf Albrecht von Sommerschenburg urkundet auf der Burg "actum in castro meo Lewenberch".
1165	Geht die Burg an Heinrich den Löwen.
1180	Geht die Burg an Friedrich Barbarossa.
1267	Gehen Burg und Vogtei <a href="#">Quedlinburg</a> an Markgraf Otto von Brandenburg
1351	Nach der Ermordung des Regensteiner Grafen Albrecht, an das Bistum Halberstadt.
1479	Erscheint das Stift Halberstadt als Lehensträger. Die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen werden mit der Burg belehnt.
1740	An Preußen, später vom preuß. Staat auf Abbruch verkauft.
1864	An die Stadt <a href="#">Quedlinburg</a> , Beginn von Restaurierungsarbeiten.
1887	In Staatsbesitz.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.  
Hinweistafel an der Burg

## Literatur

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen in und am Harz von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit. | Hildesheim, 1968

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

